

# Gleiche Gehälter für alle Schulformen

**Beitrag von „Silicium“ vom 20. Oktober 2011 13:25**

## Zitat von raindrop

Zitat von »Silicium«

Welche pädagogische Erkenntnis ist so komplex, dass man mehrere Jahre dafür studiert haben muss, um sie zu verstehen? Also was wäre ein Wissen von dem ihr sagt, das würde kein Nichtstudierter jemals wissen können ohne einige Jahre sich mit der Materie beschäftigt zu haben.

Dann erkläre doch mal ad hoc, wie funktioniert Lernen, auch bitte aus kognitiv psychologischer Sicht.

Wie genau geht der Lese- und Schreiblernprozess der Kinder vonstatten. In welcher Reihenfolge bringt man den Kindern konstruktivistisch Mathe bei.

Ich glaube wir reden aneinander vorbei. Ich meinte nicht, dass das jeder das Laie schon von Natur aus weiß und deshalb Deine Fragen beantworten kann. Ich meinte mit verstehen, dass man, wenn man eine entsprechende Erklärung als Laie lesen würde oder in der Vorlesung sitzen würde, diese innerhalb relativ kurzer Zeit nachvollziehen kann.

Ich kann Dir zu Deinen Fragen schon auch schreiben, was ich bislang darüber weiß. Das ist im Lese- und Schreiblernprozess sehr wenig, bin ja kein Deutschlehrer. Das heißt aber nicht, dass ich das nicht verstehen würde, wenn ich die Erklärung dazu höre.

Schreib doch mal die Erklärung (oder gib einen Text, in dem das entsprechende Modell vorgestellt wird) und ich sage Dir, ob für mich ohne explizites Pädagogikstudium in Grundzügen nachvollziehbar ist (sicher werde ich ein paar Fachwörter nachschlagen müssen), wie der Lese-Schreiblernprozess abläuft.

Ich möchte auch noch einmal darauf hinweisen, dass der Lese- und Schreiblernprozess sowie das Unterrichten von Mathematik nach dem konstruktivistischen Ansatz vermutlich eher in die Fachdidaktik der entsprechenden Fächer fällt und aus meiner Sicht nicht zu den "pädagogischen Erkenntnissen" zählt.

## **Nachtrag und Frage an Raindrop:**

Ich wäre bereit mich darauf einzulassen bis zum Sonntag eine von Dir gestellte Aufgabe, z.b. "Erklären Sie: Wie funktioniert Lernen aus kognitiv psychologischer Sicht", zu bearbeiten, um zu zeigen, dass ich mir den Sachverhalt grundlegend auch ohne Studium selber aneigenen kann, weil die Quellen dazu recht einfach nachvollziehbar sind. Wärest Du bereit Dich bis zum Wochenende in eine Quantenmechanikaufgabe einzuarbeiten um zu zeigen, dass das ebenso einfach möglich ist?"

Eine wirklich einfache Aufgabe wäre zum Beispiel "Wie lauten die einzelnen Summanden des Hamiltonoperators eines Spinsystems zweier Protonen? Als Tipp: Bitte Skalarprodukt verwenden!"

Ja, jetzt wird wieder jemand schreiben wie lächerlich diese Wette, aber ganz ehrlich, wenn man tatsächlich behauptet, dass die Fachbereiche gleich komplex sind, dann muss mal bereit sein das zu beweisen.